

Gemeinde Martfeld

Protokoll

Sitzungsnummer: Ma/Rat/017/13

über die Sitzung des Rates am 12.06.2013

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 21:50 Uhr
Ort: Mehrzweckraum der Grundschule Martfeld

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Marlies Plate

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Michael Albers
Herr Dr. Dirk Aue
Herr Christoph Ferentschak
Frau Kerstin Hansen
Herr Marco Harries
Herr Klaus-Dieter Kasper
Herr Heinrich Lackmann
Herr Jürgen Lemke
Herr Burckhard Radtke
Herr Torsten Tobeck
Frau Frauke Toppe
Frau Krimhild Wulf

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Frau Christa Gluschak

Abwesend:

Verwaltung

Herr Horst Wiesch

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Plate eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 16. Sitzung vom 21. Mai 2013

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird genehmigt.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Punkt 3:

Baugebiet Alter Kamp

a) Sachstandbericht

Antrag der SPD-Fraktion wurde bereits übersandt

b) weitere Vorgehensweise

Herr Albers erläutert zunächst den Antrag der SPD-Fraktion.

Herr Bormann geht auf die gestellten Fragen der SPD ein. Die Antworten sind in einem Vermerk zusammengefasst, der Anlage zum Protokoll ist.

Im Anschluss daran stellt Herr Bormann die verschiedenen Gestaltungsvarianten vor.

Bei der ersten Variante war eine Wasserfläche vorgesehen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 90.000,00 €. Neben den hohen Kosten wurde diese Ausbauvariante auch aufgrund der entstehenden Verkehrssicherungspflicht für die Wasserfläche wieder verworfen.

Die zweite Variante sieht eine große Grünfläche mittig im Baugebiet vor. Auch diese wurde aufgrund der hohen Kosten verworfen.

Nunmehr hat sich die Arbeitsgruppe in der letzten Sitzung, an der auch die G.d.S. teilgenommen hat, für eine dritte Variante ausgesprochen. Diese Variante sieht einen kleinen Park mit Spielplatz, Ruhebereich und Obstbaumwiese vor. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 50.000,00 €. Die Kostenermittlung sollte jedoch nochmals geprüft werden, da die Ausstattung (z.B. Beleuchtung) sehr üppig geplant ist.

Im Anschluss daran geht Herr Bormann auf die Bautätigkeiten innerhalb der Samtgemeinde im Zeitraum von 2009 bis 15.05.2013 ein.

So wurden in der Gemeinde Asendorf 8 Neubauten beantragt, die alle im Baugebiet liegen. In Bruchhausen-Vilsen gab es 56 Neubauten (47 im Baugebiet), In Schwarme 24 Neubauten (15

im Baugebiet) und in Süstedt 4 Neubauten (3 im Baugebiet). In Martfeld gab es in diesem Zeitraum 19 Neubauten, von denen 13 im Baugebiet liegen.

Auf Anfrage von Frau Toppe teilt Herr Bormann mit, dass die für Infrastrukturmaßnahmen gezahlten Gelder der allgemeinen Rücklage zugeflossen sind. Die Zahlung bezog sich nicht auf das Bau- sondern auf das Gemeindegebiet.

Herr Radtke bedankt sich bei Herrn Bormann für die umfassenden Erläuterungen. Er sieht das Baugebiet aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen als schweres politisches Erbe an. Die SPD-Fraktion wird sich jedoch der Herausforderung annehmen und versuchen, dass der Alte Kamp mit Leben gefüllt wird. Man wird die Wahlperiode nutzen, um die Attraktivität des Baugebietes aber auch die der gesamten Gemeinde zu stärken.

Herr Lackmann weist darauf hin, dass die ULM bereits in der konstituierenden Sitzung den Antrag gestellt hat sich mit dem Thema Alter Kamp auseinander zu setzen. Die Erarbeitungszeit von über 1 ½ Jahren ist eindeutig zu lang. Die Arbeitsgruppe muss aus Sicht von Herrn Lackmann schneller Ergebnisse erzielen.

Herr Lackmann gibt bekannt, dass die veröffentlichten Äußerungen des Arbeitsgruppensprechers nicht seine Zustimmung finden. Im Vorfeld sollten solche Veröffentlichungen abgesprochen werden. Des Weiteren bemängelt Herr Lackmann, dass die G.d.S so spät in die Planung einbezogen wurde.

Abschließend verdeutlicht Herr Lackmann, dass er sich eine Gestaltung mit einer Wasserfläche gewünscht hätte.

Frau Plate vertritt die Auffassung, dass das Baugebiet Alter Kamp nur eine Maßnahme von vielen sein sollte. Man muss sich auch mit der vorhandenen Bausubstanz auseinandersetzen bzw. das Thema ÖPNV betrachten.

Insgesamt sollte versucht werden mehr Zufriedenheit in der Gemeinde zu erreichen, denn Zufriedenheit heißt nicht Stillstand oder Rückschritt.

Aus Sicht von Herrn Kasper hätte der Alte Kamp nicht mehr als Baugebiet ausgewiesen werden dürfen. Da dieses nunmehr vorhanden ist, muss sich der Gemeinderat der Aufgabe stellen. Aus Sicht seiner Fraktion ist eine vernünftige Begrünung im Bereich Holzmaase und an der Straße Am Friedhof eine weitere sinnvolle Attraktivitätssteigerung des Baugebietes.

Herr Albers weist darauf hin, dass in der heutigen Sitzung ein Beschluss gefasst werden sollte. Er sieht es jedoch als sinnvoll an, höchstens einen Betrag von 40.000,00 € zur Verfügung zu stellen.

Herr Dr. Aue weist darauf hin, dass derzeit vier Neubauten in Martfeld entstehen. Ein weiteres Grundstück im Bereich Am Sandpott wurde verkauft. Es sind somit zahlreiche Bauaktivitäten in der Gemeinde zu verzeichnen.

Auch er spricht sich für eine Begrünung zu den Straßen Holzmaase und Am Friedhof aus. Des Weiteren sollten die in der Variante drei vorgestellten Maßnahmen umgesetzt werden.

Frau Toppe sieht die Abgrünung zur Kreisstraße und zu den landwirtschaftlichen Flächen ebenfalls positiv.

Eine weitergehenden Begrünung im Baugebiet wird von ihr kritisch gesehen, da es viele weitere Maßnahmen im Gemeindegebiet gibt, die realisiert werden müssen/können. Bei der Bevölkerung könnte eine solche Maßnahme für Unverständnis sorgen, da es weitere Maßnahmen innerhalb der Gemeinde gibt. Es muss ein vernünftiger Kompromiss gefunden werden.

Herr Lackmann weist darauf hin, dass die Kreissparkasse bereits Beträge für die Abgrünung gezahlt hat. Es steht noch ein Betrag von rund 20.000,00 € zur Verfügung.

Herr Lemke verdeutlicht, dass Maßnahmen im Gebiet Alter Kamp für ihn unabdingbar sind. Heute sollte ein Beschluss gefasst werden, um die Sache voranzutreiben.

Herr Tobeck vertritt die Auffassung, dass das Baugebiet attraktiv gestaltet werden muss, um sich von anderen abzuheben. Leider fand die angedachte Wasserfläche keine Mehrheit. Die Variante drei ist aus seiner Sicht das absolute Minimum, das umgesetzt werden muss. Auch er hält eine Abgrünung des Baugebietes für sinnvoll.

Herr Tobeck weist des Weiteren darauf hin, dass der geplante Spielplatz von der Gemeinde Martfeld herzustellen ist. Diese Gelder würden entfallen, da der Spielplatz in dem kleinen Park integriert werden soll.

Frau Toppe beantragt, dass über die Abgrünung und die kleine Parkanlage (Variante 3) gesondert abgestimmt wird.

Hiergegen bestehen seitens des Gemeinderates keine Bedenken.

Der Rat beschließt das Baugebiet nach allen Seiten einzugrünen. Die Verwaltung wird beauftragt einen entsprechenden Grünplan zu erstellen.

Die erforderlichen Mittel werden außerplanmäßig bereitgestellt.

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Rat beschließt die vorgestellte Variante 3 mit Spielplatz, Ruhezone und Obstbaumwiese zu realisieren. Der Eigenanteil der Gemeinde Martfeld soll 40.000,00 € nicht überschreiten.

Die dafür benötigten Mittel werden außerplanmäßig bereitgestellt.

Ja: 12 Nein: 1 Enthaltungen: 0

Frau Gluschak teilt in diesem Zusammenhang mit, dass zwischenzeitlich zwei Anträge auf Zuschuss aus dem Wohnungsförderungsprogramm vorliegen. Bei einem Antrag handelt es sich um einen Zuschuss für den Kauf und die Bebauung eines Grundstückes im Baugebiet Alter Kamp und bei dem anderen Antrag handelt es sich ebenfalls um einen Zuschuss für den Kauf und die Bebauung eines Grundstückes sowie einen weiteren Zuschuss für zwei Kinder.

Der Rat nimmt Kenntnis.

Punkt 4:

Stimmung in Martfeld

Mündlicher Antrag der SPD-Fraktion vom 07. Mai 2013

Herr Albers erläutert, dass dieser Tagesordnungspunkt auf Antrag der SPD aufgenommen wurde. Bei der Diskussion sollen jedoch nicht einzelne Personen angegriffen werden.

Aus seiner Sicht wird viel zu oft das Bild der Gemeinde Martfeld nach außen negativ dargestellt. Dabei hat Martfeld sehr viel Positives zu bieten. Auch werden immer wieder Äußerungen, wie „es ist 5 vor 12“, getätigt. Es sollte darauf geachtet werden, dass die Gemeinde positiver dargestellt wird.

Des Weiteren spricht Herr Albers die Bürgerinitiativen an. Diese werden von Ratsmitgliedern unterstützt, ohne dass vorher der Gemeinderat hiervon Kenntnis erhält. Versucht werden sollte, dass der Rat die Bürgerinitiativen unterstützt. Dieses kann durch Vermittlung im Gemeinderat erfolgen.

Herr Albers führt aus, dass ein Gewerbetreibender ihm gegenüber geäußert hat, dass man bei der miesen Stimmung in der Gemeinde keinem empfehlen kann nach Martfeld zu kommen. Solche Äußerungen sollen dem Gemeinderat zu denken geben. Man muss signalisieren, dass Gewerbebetriebe willkommen sind.

Herr Albers wünscht sich, dass alle Ratsmitglieder gemeinsam auftreten. Dabei sollen Schwächen innerhalb der Gemeinde nicht totgeschwiegen, sondern gemeinsam beseitigt werden.

Herr Lackmann spricht die Bürgerinitiative Motorradlärm an. Diese wurde von ihm unterstützt, da die vor ca. 1 Jahr getätigten Bemühungen bis dato nicht gefruchtet haben. Sowohl bei der Samtgemeindeverwaltung wie auch beim Landkreis wurden die damaligen Aktivitäten „abgewimmelt“. Nun ist Bewegung in die Angelegenheit gekommen.

Ein vernünftiger Umgang innerhalb des Rates und mit der Bevölkerung ist für Herrn Lackmann selbstverständlich.

Herr Ferentschak sieht es als nicht glücklich an diese Thematik in öffentlicher Sitzung zu diskutieren.

Frau Hansen ist der Auffassung, dass man glücklich sein sollte in einem Land zu leben, in dem man seine Meinung frei sagen und auch Bürgerinitiativen gründen darf.

Im Gemeinderat herrscht Einigkeit, dass sich die Gemeinde nach außen hin positiver darstellen soll.

Punkt 5:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 5.1:
Echterkamp

Herr Bormann gibt bekannt, dass die Arbeiten für die Stromversorgung in der nächsten Woche beginnen wird. Die Leitungen werden in Eigenleistung verlegt.

Punkt 5.2:
Martfelder Biotop

Frau Gluschak teilt mit, dass eine Besichtigung der Biotope Heidmoor, Im Mallen und Brandheide stattgefunden hat. Neben der Stiftung Naturschutz, dem BUND und der Verwaltung haben auch einige Ratsmitglieder, Mitglieder des Ausschusses Bunte Wege, ein Nachbar und Herr Nordbruch teilgenommen. Insgesamt wurde festgestellt, dass sich die Biotope in einem guten Zustand befinden. Geringfügige Maßnahmen im Bereich Im Mallen und Brandheide sollen vorgenommen werden.

Die Thematik wird in einem Tagesordnungspunkt in einer der nächsten Sitzungen beraten.

Punkt 5.3:
Kindergarten

Frau Plate teilt mit, dass der Kindergarten Martfeld mit dem Zertifikat „Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet wurde.

Punkt 6:
Anfragen und Anregungen

Punkt 6.1:
Kulturplattform

Frau Toppe teilt mit, dass die Kulturplattform beschlossen hat, den am 04.08.13 einen Jahrmarkt finanziell zu unterstützen. Vom 01.-03.11.13 werden wieder die Martfelder Literaturtage stattfinden.

Punkt 6.2:
Junghennenaufzuchtstall

Herr Lackmann spricht die gegründete Bürgerinitiative an. Die Verwaltung hat sich in einer, für den Samtgemeindeausschuss verfassten, Beschlussvorlage eingehend mit der Thematik

Stallbau beschäftigt. Herr Lackmann bittet darum diese Vorlage in abgeänderter Form dem Gemeinderat und der Bürgerinitiative zu übersenden.

Des Weiteren bemängelt Herr Lackmann eine von Herrn Wiesch im letzten Verwaltungsausschuss getätigte Äußerung zum Stallbau.

Herr Bormann erläutert, dass die Beschlussvorlage nicht öffentlich ist. Zunächst sollte die Thematik im Samtgemeindeausschuss beraten werden, damit die weitere Vorgehensweise geklärt ist.

Zu der Äußerung von Herrn Wiesch erläutert Herr Bormann, dass dieses im Protokoll etwas unklar dargestellt ist. Sollte eine Änderung des Baugesetzbuches erfolgen, hat eine Gemeinde bei gewerblichen Stallneubauten mehr Einfluss. Bei privilegierten Vorhaben ist dieses jedoch nicht der Fall.

Herr Albers schlägt ein Treffen mit Gemeinderat und Bürgerinitiative vor, um die Problematik gemeinsam zu erörtern.

Seitens des Rates wird dieser Vorschlag befürwortet.

Punkt 7: **Einwohnerfragestunde**

Eine Einwohnerin spricht nochmals die Stimmung in der Gemeinde an. Der Rat sollte sich fragen, wie die Einwohner die Gemeinde sehen. Sie als Zugezogene sieht eher den Ortskern und nicht die Gewerbebetriebe in Martfeld.

Herr Durchholz geht auf das Thema Bürgerinitiative ein. Solche gründet sich, wenn man sich nicht beteiligt fühlt. Die Bürgerinitiative Junghennenaufzuchtstall möchte bei den Beratungen mit einbezogen werden. Sie wird gegen solch einen Stall kämpfen, es sei denn die Gemeinde und die Samtgemeinde sichern zu, dass ein solcher Stall nicht gebaut wird. Aus Sicht von Herrn Durchholz sollte man es dabei auch auf eine Klage ankommen lassen.

Herr Englisch spricht die Initiative Motorradlärm an. Aus seiner Sicht hat die Gründung einer Bürgerinitiative Erfolg gebracht. U. a. wurde der Smiley in diesem Bereich aufgestellt. Für ihn ist die Auswertung des Smileys von Interesse. Er regt an, dass sich die Gemeinde einen zweiten Smiley kauft.

Herr Bormann gibt bekannt, dass, wenn die Auswertung vorliegt, diese im Rat vorgestellt wird.

Frau Wulf stellt klar, dass die Gemeinde nicht gegen Motorradfahrer ist. Aus diesem Grund ist zu überdenken, wie Beratungsergebnisse veröffentlicht werden.

Herr Lackmann erklärt hierzu, dass sich die Bürgerinitiative nochmals treffen und eine einvernehmliche Presseerklärung abgeben wird.

Auf Anfrage von Herrn Durchholz erläutert Herr Bormann, dass es zum Thema Junghennen-
aufzuchtstall nichts Neues gibt. Sobald Informationen vorliegen, werden diese auch weiterge-
geben. Ein Bauantrag oder eine Bauvoranfrage liegen bisher nicht vor. Des Weiteren weist er
darauf hin, dass der Landkreis die zuständige Behörde ist.

Sowohl Herr Lemke wie auch Herr Radtke verdeutlichen, dass der Gemeinderat an Recht und
Gesetz gebunden ist und nur bedingt Einfluss hat.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, beendet Frau Plate die Einwohnerfragestunde und
bedankt sich bei den Zuhörern für die Teilnahme an der öffentlichen Sitzung.

Da keine weiteren Anfragen und Anregungen gestellt werden, bedankt sich Frau Plate bei den
Anwesenden und beendet die Sitzung.

Die Bürgermeisterin

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin